

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Maria Hilf Warstein

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 11:36 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[2].6 Diagnosen nach ICD
- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]**

("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Krankenhaus Maria Hilf in Warstein

Erfahrung, Wissen und persönliches Engagement

Seit 130 Jahren ist das Krankenhaus Maria Hilf da, um den Menschen in Warstein und Umgebung zu helfen, gesund zu werden und zu bleiben. Mehr als 12.000 Patienten kommen jedes Jahr zu uns. Jeden Tag operieren wir mindestens sieben Mal. Fast jeden Tag erblickt bei uns ein Kind das Licht der Welt. Diese Zahlen belegen medizinische Erfahrung ebenso wie die Zufriedenheit der Menschen, die bei uns „zu Gast“ sind.

Wir legen Wert darauf, ein Haus der kurzen Wege zu sein, in dem jeder einzelne Patient zählt. Die medizinische Kompetenz unserer Mitarbeiter ist uns deshalb ebenso wichtig wie deren persönliche Motivation. Wir alle sind daran interessiert, dass unsere Patienten sich sicher und wohl bei uns fühlen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Udo Rickert	QM-Beauftragter	02902 891609	02902 891613	Udo.Rickert@krankenhau s-warstein.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Inge Schoppe	Verwaltungsleitung	02902 891601	02902 891613	
Klaus Wohlmeiner	Pflegedienstleitung	02902 891612	02902 891613	
Dr. Jörg Scheffler	Ärztlicher Leiter	02902 891-0	02902 891613	

Links:

www.krankenhaus-warstein.de

Sonstiges:

Die in diesem Haus versammelte medizinische Kompetenz ist vielfältig, wie ein Blick hinter die Türen unserer Abteilungen beweist. Jahr für Jahr wird diese Kompetenz durch Fortbildung und Nutzung der relevanten wissenschaftlichen Entwicklungen weiter gesteigert.

Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Hebammen und Kinderschwestern, Laborantinnen und Medizintechniker ermöglichen dies alles durch ihr Engagement:

beste Voraussetzungen, bald wieder gesund zu sein.

umfassende Leistungen, um Sie nach akuter Krankheit professionell zu betreuen.

viele Angebote für Sie, um gesund zu bleiben.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Udo Rickert, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Maria Hilf Warstein

Hospitalstraße 3 - 7

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 8910

E-Mail:

info@krankenhaus-warstein.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-warstein.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260591403

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Stiftung Maria Hilf

Art:

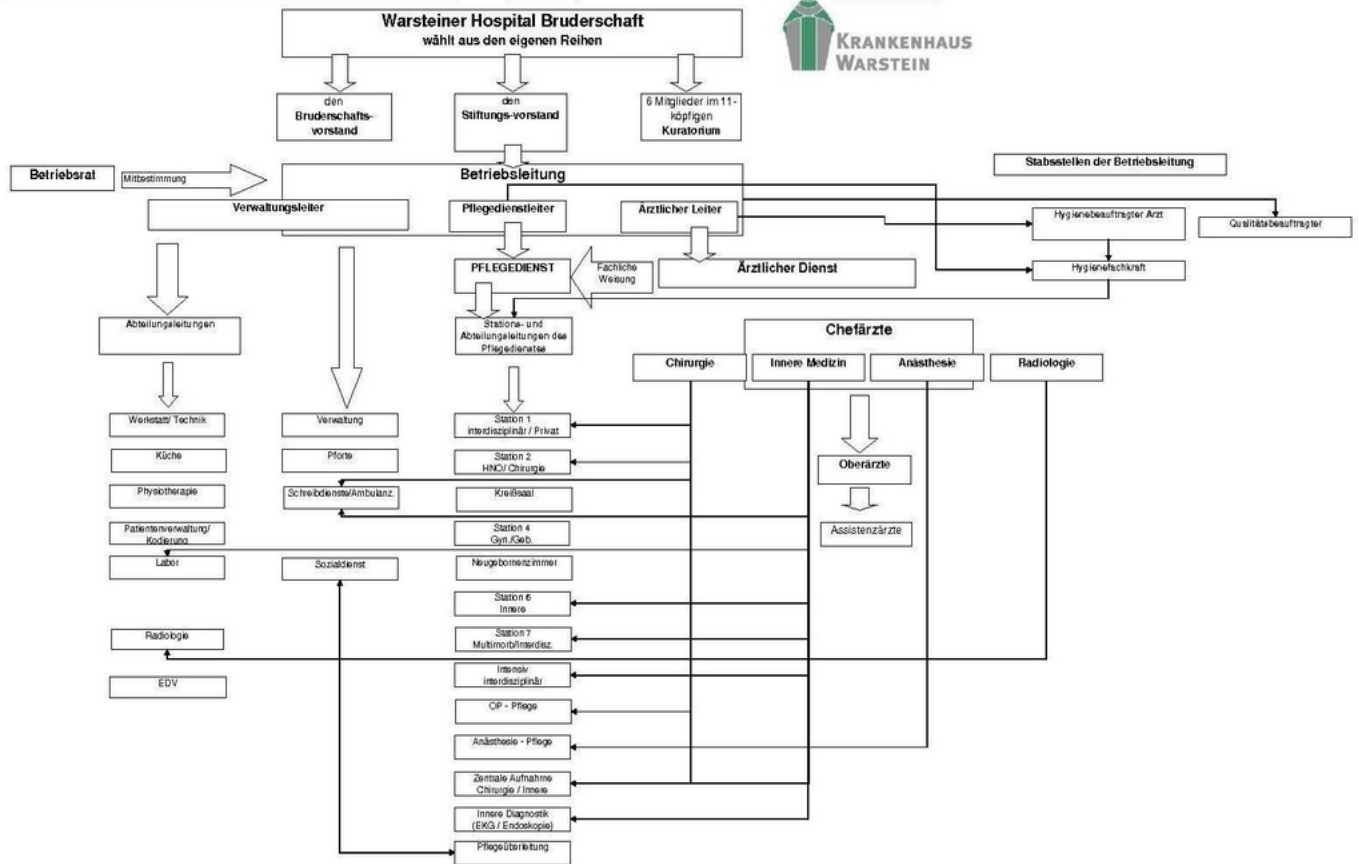
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm des Krankenhauses Maria Hilf Warstein Darst. 1



Stand: Nov 08

Organigramm: Organigramm des Krankenhauses Maria Hilf Warstein

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur im Rahmen der Geburtshilfe
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromatherapie im Rahmen der postoperativen Versorgung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	auch ambulant möglich; Termine nach Absprache
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Fachkraft für Pflegeüberleitung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP63	Sozialdienst	
MP43	Stillberatung	
MP00	Versorgung multimorbider Patienten	Versorgung von Patienten mit akuter psychiatrischer Nebendiagnose (z.B. Demenz, Sucht) in Kooperation mit einer ortsansässigen psychiatrischen Klinik
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	siehe Internetauftritt des Krankenhauses

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	Etwa 75% der Zimmer verfügen über einen eigenen Balkon/Terrasse, überwiegend nach Süden
SA55	Beschwerdemanagement	Es gibt eine Patientenbeschwerdestelle; alle Patienten erhalten bei Aufnahme zudem eine Fragebogen
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Besuchsdienste sind durch die regionalen Kirchgemeinden organisiert
SA23	Cafeteria	Es gibt eine helle, freundliche Automatencafeteria im Eingangsbereich
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA41	Dolmetscherdienste	Dolmetscher können im Bedarfsfalle organisiert werden; Muttersprachler (u.a. Russisch, Spanisch, Ungarisch) sind im Personal vertreten
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	elektrisch betriebene Betten sind in geringer Zahl vorhanden, auf der Intensivstation Standard
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	alle Zimmer verfügen über einen kostenlosen TV-Anschluss; Geräte sind vorhanden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	drei Mittagsmenüs zur Auswahl; Frühstück und Abendessen in Komponentenwahl
SA46	Getränkeautomat	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	alle Besucher- und Patientenparkplätze sind gebührenfrei
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	In der Gynäkologie ist ein Familienzimmer eingerichtet; Mutter-Kind-Unterbringung auf Nachfrage auf allen Stationen möglich
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA42	Seelsorge	Seelsorge sowohl katholisch als auch evangelisch; Kapelle vorhanden; regelmäßige kath. Gottesdienste
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	Tageszeitungen und Zeitschriften sind an der Pforte erhältlich
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

163 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

5060

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

7000

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4 Vollkräfte	Ärzte der nicht bettenführenden Abteilungen Radiologie und Anästhesie

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	73 Vollkräfte	3 Jahre	einschließlich interdisziplinärer Aufnahmestation, Hygiene und Pflegeüberleitung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Drs. Höting, Roth und Sattler				Belegarzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

996

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	182	Neugeborene
2	O80	81	Normale Geburt eines Kindes
3	N81	62	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	D25	60	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	N99	54	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
6	O63	51	Sehr lange dauernde Geburt
7	O60	46	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	C50	40	Brustkrebs
9	P92	36	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
10	P59	34	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
11	O65	30	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O70	25	Dammriss während der Geburt
13	O20	20	Blutung in der Frühschwangerschaft
14	P07	18	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
15	O42	17	Vorzeitiger Blasensprung
16	O68	16	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
16	O99	16	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
18	N83	15	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
19	O21	14	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
20	N73	13	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
21	O64	12	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	O14	9	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
23	N70	8	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
23	T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
25	C54	7	Gebärmutterkrebs
25	N76	7	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
25	N95	7	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
25	O75	7	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
29	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
29	C56	<= 5	Eierstockkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	273	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-704	247	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	9-260	188	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-683	116	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	8-910	102	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	5-738	81	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-740	73	Klassischer Kaiserschnitt
8	5-730	71	Künstliche Fruchtblasensprengung
9	5-596	60	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
10	5-720	39	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-690	38	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
12	5-758	37	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
12	8-560	37	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
14	5-657	34	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
15	5-593	33	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
16	5-728	27	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
17	8-542	23	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	8-930	23	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
19	5-651	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
20	5-870	18	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
21	5-749	17	Sonstiger Kaiserschnitt
22	5-653	13	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
23	5-871	7	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
23	5-894	7	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
25	1-672	6	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
25	8-800	6	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
27	1-100	<= 5	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
27	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
27	1-572	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Scheide durch operativen Einschnitt
27	1-573	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	245	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-870	24	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	1-672	11	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-651	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	Praxis Dr. Hölting Praxis Drs. Roth & Sattler

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Thiele, Andreas				Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

16

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
1	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
1	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
1	H93	<= 5	Sonstige Krankheit des Ohres
1	I11	<= 5	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
1	J02	<= 5	Akute Rachenentzündung
1	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
1	J35	<= 5	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
1	R04	<= 5	Blutung aus den Atemwegen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
1	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
1	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-482	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
1	5-984	<= 5	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
1	8-500	<= 5	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Cramer, Rolf				

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2583

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	208	Herzschwäche
2	I10	183	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J18	109	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	I48	103	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I20	92	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	J20	89	Akute Bronchitis
7	J44	84	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	F10	72	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	I63	62	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
10	E86	50	Flüssigkeitsmangel
10	I11	50	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	A09	47	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
12	E11	47	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
12	G45	47	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
15	K57	45	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	K29	44	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
17	I49	38	Sonstige Herzrhythmusstörung
17	K21	38	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
17	R55	38	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
20	I67	36	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
21	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	K56	30	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	K25	28	Magengeschwür
24	I26	27	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
24	R10	27	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
26	G40	26	Anfallsleiden - Epilepsie

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	I25	24	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
27	I80	24	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
29	A46	21	Wundrose - Erysipel
30	K80	20	Gallensteinleiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	613	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	410	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	351	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	3-200	265	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-266	172	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	8-930	118	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-275	109	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-444	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-377	71	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	8-800	68	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	3-225	62	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	8-390	57	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-513	45	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
14	3-207	42	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
14	5-452	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
16	1-424	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
17	1-620	36	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	3-800	28	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	3-222	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
20	1-653	24	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
21	3-202	23	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
21	8-831	23	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
23	1-844	21	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
23	8-900	21	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
25	8-701	20	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
26	1-316	19	Säuremessung in der Speiseröhre
27	1-642	18	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
28	5-469	16	Sonstige Operation am Darm
28	8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
30	8-771	15	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	k.A.	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Scheffler, Jörg				
Dr.	Blackstein, Rüdiger				

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 10:18)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1465

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	104	Verletzung des Schädelinneren
2	K80	75	Gallensteinleiden
3	M17	69	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	M16	63	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	S82	62	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	K40	61	Leistenbruch (Hernie)
7	S72	53	Knochenbruch des Oberschenkels
8	M51	50	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	K35	43	Akute Blinddarmentzündung
10	M23	42	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
11	M54	41	Rückenschmerzen
12	E04	40	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
12	S32	40	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	S52	36	Knochenbruch des Unterarmes
15	S42	32	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	M48	27	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
17	M50	26	Bandscheibenschaden im Halsbereich
18	S83	24	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
19	K56	23	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	K43	22	Bauchwandbruch (Hernie)
20	L02	22	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
20	M75	22	Schulterverletzung
20	M94	22	Sonstige Knorpelkrankheit
24	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
25	S30	18	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
27	K57	15	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
27	M70	15	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
29	I84	14	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
30	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	294	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-812	165	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	126	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-032	124	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-893	96	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-820	85	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-839	81	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-787	78	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-511	76	Operative Entfernung der Gallenblase
10	5-811	70	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	5-831	69	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
12	5-790	67	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-530	62	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
14	3-203	61	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
14	5-793	61	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
16	3-200	59	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	5-470	55	Operative Entfernung des Blinddarms
18	5-822	54	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
19	5-988	49	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
20	8-800	48	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
21	5-794	44	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
22	5-069	43	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
23	5-900	42	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
24	8-919	32	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
25	5-469	29	Sonstige Operation am Darm
26	1-650	28	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
26	5-892	28	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
28	5-030	27	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
28	5-859	27	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
30	5-805	26	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Chirurgische Ambulanz		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	253	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-812	247	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	1-444	131	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-810	69	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-811	64	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-285	33	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	1-694	32	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-452	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	5-200	21	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	5-056	14	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	54		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Krankenhaus Maria Hilf Warstein verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden, alle Tätigkeiten wie

- ärztliche Versorgung und Behandlung
- Diagnostik, Pflege und Therapien
- allgemeine und individuelle Patientenbetreuung
- Erfüllung von sonstigen Dienstleistungsverträgen

in allen Phasen der Leistungserbringung in höchster Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen. Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Dienste der Patienten. Die Führungskräfte sind verpflichtet, dieses Qualitätsbewusstsein in ihren Bereichen zu steigern. Qualitätsverbesserungen bezüglich aller Tätigkeiten müssen ein kontinuierlicher Prozess sein; sie müssen planmäßig und systematisch begonnen und verfolgt werden. Dies gilt für alle Bereiche des Krankenhauses.

Für die Erfüllung der wichtigen Aufgaben werden alle Mitarbeiter jederzeit zielgerecht informiert und geschult. Die Aus- und Weiterbildung ist danach zu beurteilen, in welchem Maße sie dem Patienten, dem Qualitätsfortschritt der Abläufe und dem Qualitätsbewusstsein dient. Die Betriebsleitung stellt alle notwendigen materiellen Voraussetzungen hierfür zur Verfügung. Die Führungskräfte sorgen dafür, dass diese Qualitätspolitik allen Mitarbeitern der Klinik bekannt gemacht wird.

Die spezifischen Ziele der Qualitätspolitik des Krankenhauses Maria Hilf sind:

1. Leistungen am Patienten

- tägliche Aufnahme und Untersuchung
- ärztliche Aufnahme binnen 4 Stunden
- Diagnostik am Aufnahmetag binnen 24 Stunden
- ärztliche und pflegerische Betreuung rund um die Uhr
- Versorgung durch qualifiziertes Personal
- Betreuung durch den hauseigenen Sozialdienst
- Pflege nach Standards und dem hauseigenen Pflegeleitbild
- medizinische Versorgung nach Leitlinien und Behandlungspfaden

2. Leistungen für weiterversorgende Stellen

- Entsendung der Arztbriefe am 3. Tag nach der Entlassung
- Kontaktpflege zu niedergelassenen Ärzten im Einzugsgebiet

3. Leistungen für den Träger

- kostendeckende Erfüllung des Versorgungsauftrages
- optimaler Nutzen im Sinne des Versorgungsauftrages bei optimaler Ressourcennutzung

D-2 Qualitätsziele

Die verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses Maria Hilf haben im Jahre 2008 Qualitätsziele formuliert und umgesetzt. Hier eine beispielhafte Auflistung der 2008 umgesetzten Abteilungsziele:

Chirurgie

Erfassung chirurgischer Komplikationen (Arbeitsanweisung, Formulare, Auswertungsmatrix)

Regelalgorithmus für die postoperative Phase (Arbeitsanweisung, Standards)

Ein- und Ausschleusen von Patienten (Aktualisierung der Arbeitsanweisungen und Standards)

Innere Medizin

Vorbereitung zur Darmspiegelung (Infobroschüre, Arbeitsanweisungen)

Versandnachweis von Präparaten (Arbeitsanweisungen und Formulare)

Intensivstation (Arbeitsanweisungen und Standards)

Gynäkologie und Geburtshilfe

Aufklärungsbogen „Geburtshilfliche Anästhesie“

Ärztliche Anordnungen an die Pflege/ Behandlungsstandards (Aktualisierung der Arbeitsanweisungen und Standards) Identifikation von Säuglingen (Arbeitsanweisungen)

Neugeborenen- Hörcreening (Arbeitsanweisungen, Informationsblatt, Dokumentation)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Das QM im Krankenhaus Maria Hilf ist als Stabsstelle direkt der Betriebsleitung zugeordnet.

Qualitätsziele, Entwicklung von Arbeitsanweisungen und Kommunikation verlaufen entlang der Ebenen der Aufbauorganisation.

Übergreifende Projekt- und Arbeitsgruppen werden auf Vorschlag der betroffenen Abteilungen oder Anweisung der Betriebsleitung gebildet.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Die Stabstelle QM ist organisatorisch und disziplinarisch direkt der Betriebsleitung unterstellt, der sie monatlich Bericht erstattet.

QM-Aufgaben:

Zu den Aufgaben der Stabstelle QM zählen u.a.:

- => Koordinierung, Leitung und/oder Beratung von Arbeits- und Projektgruppen
- => Ermittlung der Patientenzufriedenheit und das Beschwerdewesen
- => Organisation der innerbetrieblichen Fortbildungen
- => Pflege des Intranet
- => Formularwesen, QM-Handbuch und Dokumentationslenkung

=> Durchführung von internen Auditierungen

=> Vor- und Nachbereitung externer Begehungen und Auditierungen

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Die Stabstelle QM ist durch den Qualitätsbeauftragten und einen Assistenten besetzt.

Das Stellenvolumen umfasst 45 Personalstunden pro Woche.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Fehlervermeidung, -erfassung und -analyse werden u.a. folgende Parameter bzw. Ereignisse statistisch erfasst:

=> nosokomiale Infektionen

=> isolationspflichtige Erkrankungen und durchgeführte Isolationsmaßnahmen

=> chirurgische Komplikationen

=> Dekubiti

=> Sturzgeschehen

=> Unfälle des Personals inkl. Nadelstichverletzungen

=> diverse wirtschaftliche Kennzahlen

Es werden zudem jährliche Abteilungsaudits durch den QM-Beauftragten, Sicherheitsbegehungen und Hygienebegehungen durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die mittel- bis langfristig angelegten Projekte waren 2008 folgende:

=> Aktualisierung des HACCP-Konzeptes und räumliche Umorganisation der Abläufe in der Krankenhausküche

=> Implementierung der Expertenstandards in der Pflege

=> Neuorganisation des gesamten Ambulanz- und Aufnahmebereiches

=> Implementierung neuer medizinischer Angebote im und am Haus durch Konsiliarärzte, Filialpraxen und das im Hause angesiedelte Medizinische Versorgungszentrum

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus Maria Hilf ist seit 2003 durch die LGA InterCert / TÜV Rheinland nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im Dezember 2008 fand ein erfolgreich durchgeführtes externes Überwachungsaudit statt.

Die nächste Rezertifizierung ist für das Jahr 2010 anvisiert.